

Die güldene Sonne

Text: Philipp von Zesen (1619–1689)

Melodie: Johann Rudolph Ahle (1625–1673)

♩ = 100

1 G 2 D 3 D

Die güldene Sonne bringt Leben und

4 G 5 D 6 D 7 D

Wonne die Finsternis weicht. Der Morgen sich

8 D 9 G 10 G 11 C D 12 G

zeigt, die Röte aufsteigt die Finsternis weicht

(1) Die güldene Sonne
 Bringt Leben und Wonne,
 Die Finsternis weicht.
 Der Morgen sich zeigt,
 Die Röte aufsteigt,
 Die Finsternis weicht.

(2) Nun sollen wir loben
 den Höchsten dort oben
 daß er uns die Nacht
 hat wollen behüten
 vor Schrecken und Wüten
 der höllischen Macht

(3) Kommt, lasset uns singen,
 Die Stimmen erschwingen
 Zu danken dem Herrn.
 Ei, bittet und flehet,
 Daß er uns beistehet
 Und weicht nicht fern.

(4) In meinem Studieren
 Wird er mich wohl führen
 Und bleiben bei mir,
 Wird schärfen die Sinnen
 Zu meinem Beginnen
 Und öffnen die Tür.